Am Anfang war das Wort

[1]Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. [2]Dasselbe war im Anfang bei Gott. [3]Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. [4]In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. [5]Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht begriffen.

Das Wort ward Fleisch

[6]Es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes. [7]Dieser kam zum Zeugnis, dass er von dem Licht zeugte, damit sie alle durch ihn glaubten. [8]Er war nicht das Licht, sondern dass er zeugte von dem Licht. [9]Das war das wahrhaftige Licht, welches alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen. [10]Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbe gemacht; und die Welt kannte es nicht. [11]Er kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn nicht auf. [12]Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben; [13]welche nicht aus dem Blut noch aus dem Willen des Fleisches noch aus dem Willen eines Mannes, sondern von Gott geboren sind. [14]Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des einziggeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.
[15]Johannes zeugt von ihm, ruft und spricht: Dieser war es, von dem ich gesagt habe: Nach mir wird kommen, der vor mir gewesen ist; denn er war eher als ich. [16]Und von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade. [17]Denn das Gesetz ist durch Mose gegeben; die Gnade und Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden. [18]Niemand hat Gott je gesehen; der einziggeborene Sohn, der in des Vaters Schoß ist, der hat ihn uns verkündigt.

Das Zeugnis Johannes des Täufers

[19]Und dies ist das Zeugnis des Johannes, als die Juden sandten von Jerusalem Priester und Leviten, dass sie ihn fragten: Wer bist du? [20]Und er bekannte und leugnete nicht; und er bekannte: Ich bin nicht Christus. [21]Und sie fragten ihn: Was dann? Bist du Elia? Er sprach: Ich bin's nicht. Bist du der Prophet? Und er antwortete: Nein! [22]Da sprachen sie zu ihm: Wer bist du dann, dass wir Antwort geben denen, die uns gesandt haben. Was sagst du von dir selbst? [23]Er sprach: "Ich bin eine Stimme eines Predigers in der Wüste: Bereitet den Weg des HERRN!" wie der Prophet Jesaja gesagt hat. [24]Und die gesandt waren, die waren von den Pharisäern. [25]Und sie fragten ihn und sprachen zu ihm: Warum taufst du dann, wenn du nicht Christus bist noch Elia noch der Prophet? [26]Johannes antwortete ihnen und sprach: Ich taufe mit Wasser; aber er ist mitten unter euch getreten, den ihr nicht kennt. [27]Der ist's, der nach mir kommen wird, welcher vor mir gewesen ist, dessen ich nicht wert bin, dass ich seine Schuhriemen löse. [28]Dies geschah in Bethanien jenseits des Jordans, wo Johannes taufte.
[29]Am nächsten Tag sieht Johannes Jesus zu ihm kommen und spricht: Siehe, das ist

Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt! [30]Dieser ist's, von dem ich gesagt habe: Nach mir kommt ein Mann, der vor mir gewesen ist; denn er war eher als ich. [31]Und ich kannte ihn nicht; sondern damit er offenbar werde in Israel, darum bin ich gekommen, zu taufen mit Wasser. [32]Und Johannes bezeugte und sprach: Ich sah, dass der Geist herabfuhr wie eine Taube vom Himmel und blieb auf ihm. [33]Und ich kannte ihn nicht; aber der mich sandte, zu taufen mit Wasser, der sprach zu mir: Auf welchen du sehen wirst den Geist herabfahren und auf ihm bleiben, der ist's, der mit dem Heiligen Geist tauft. [34]Und ich sah es und bezeugte, dass dieser ist Gottes Sohn.

Die ersten Jünger Jesu

[35]Am nächsten Tag stand Johannes abermals da und zwei seiner Jünger. [36]Und als er Jesus vorübergehen sah, sprach er: Siehe, das ist Gottes Lamm! [37]Und die zwei Jünger hörten ihn reden und folgten Jesus nach. [38]Jesus aber wandte sich um und sah sie nachfolgen und sprach zu ihnen: Was sucht ihr? Sie aber sprachen zu ihm: Meister, wo ist deine Bleibe? [39]Er sprach zu ihnen: Kommt und seht! Sie kamen und sahen's und blieben den Tag bei ihm. Es war aber um die zehnte Stunde. [40]Einer von den zweien, die von Johannes hörten und Jesus nachfolgten, war Andreas, der Bruder von Simon Petrus. [41]Der findet zuerst seinen Bruder Simon und spricht zu ihm: Wir haben den Messias gefunden, das bedeutet übersetzt: Gesalbter, [42]und führte ihn zu Jesus. Als ihn Jesus sah, sprach er: Du bist Simon, der Sohn des Johannes; du sollst Kephas heißen, was übersetzt Fels bedeutet.

[43]Am nächsten Tag wollte Jesus wieder nach Galiläa ziehen und findet Philippus und spricht zu ihm: Folge mir nach! [44]Philippus aber war von Bethsaida, aus der Stadt von Andreas und Petrus. [45]Philippus findet Nathanael und spricht zu ihm: Wir haben den gefunden, von welchem Mose im Gesetz und die Propheten geschrieben haben, Jesus, Josephs Sohn von Nazareth. [46]Und Nathanael sprach zu ihm: Was kann von Nazareth Gutes kommen? Philippus spricht zu ihm: Komm und sieh es!

[47]Jesus sah Nathanael zu sich kommen und spricht von ihm: Siehe, ein rechter Israelit, in dem kein Falsch ist. [48]Nathanael spricht zu ihm: Woher kennst du mich? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Ehe dich Philippus rief, als du unter dem Feigenbaum warst, sah ich dich. [49]Nathanael antwortete und spricht zu ihm: Rabbi, du bist Gottes Sohn, du bist der König von Israel! [50]Jesus antwortete und sprach zu ihm: Du glaubst, weil ich dir gesagt habe, dass ich dich gesehen habe unter dem Feigenbaum; du wirst noch Größeres als das sehen. [51]Und spricht zu ihm: Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Von nun an werdet ihr den Himmel offen sehen und die Engel Gottes hinauf und herab fahren auf den Menschensohn.